Die Bibliotheks-welt – bunt und lebendig

Die Zeiten, in denen Bibliotheken Orte waren, in denen man primär Bücher ausleiht, sind längst vorbei. Wie drei Beispiele aus dem Aargau zeigen, sind Bibliotheken wichtig für die Stadtentwicklung, bieten einen Ort zum Sein und engagieren sich in der Leseförderung.

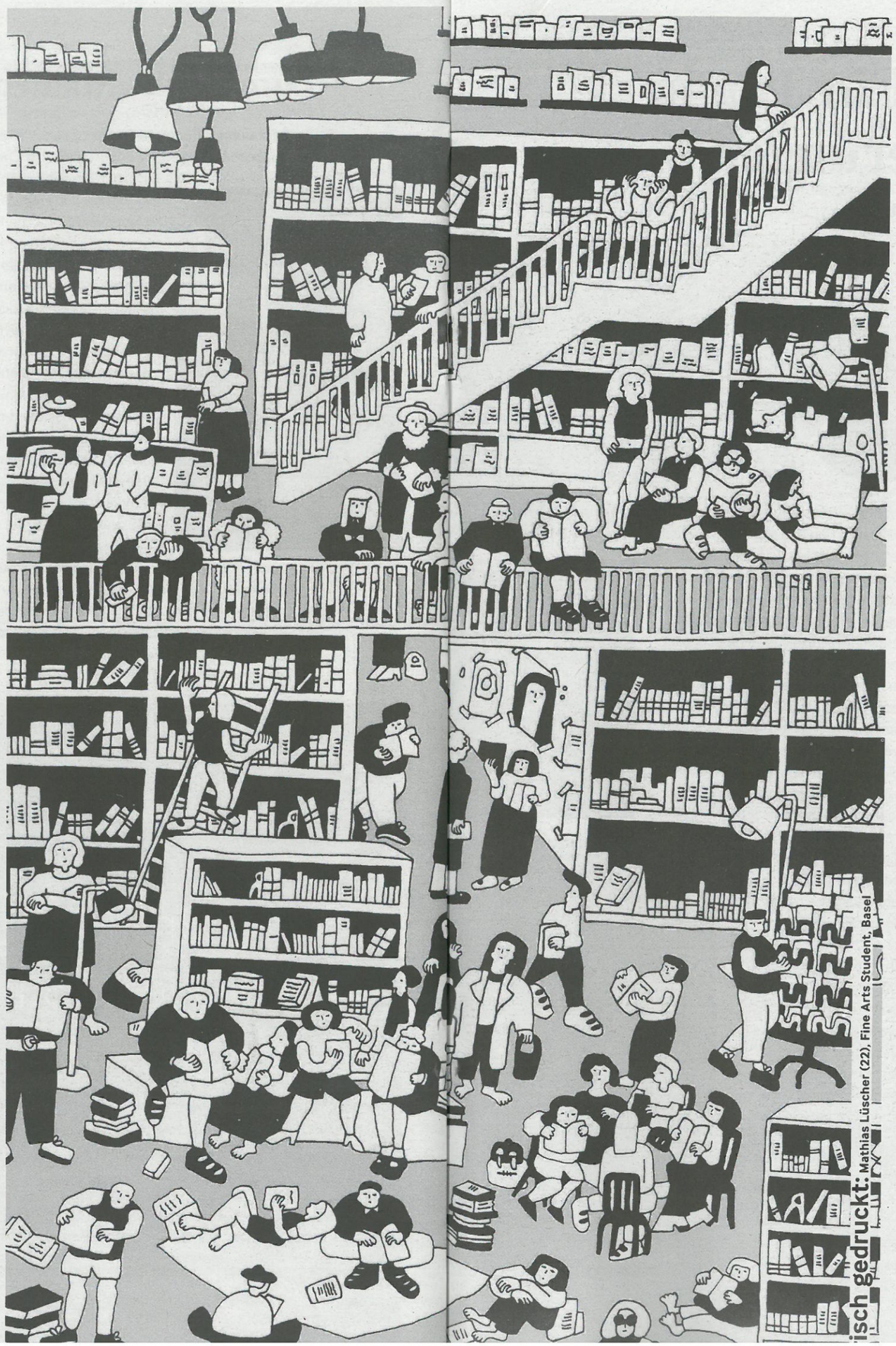
Fleckenbibliothek Bad Zurzach

Vor über zehn Jahren war die Fleckenbibliothek eine der ersten, die den Sommerleseclub eingeführt hat. Schülerinnen und Schüler lesen in der Sommerzeit während acht Wochen mindestens drei Bücher. Um ein von Schulleitung und Bibliothek unterschriebenes Zertifkat zu erhalten, müssen sie die mündlichen Fragen der Bibliothekarinnen beantworten. Die Zertifkate sind auch bei über 200 Betrieben in der Region bei der Bewerbung um eine Lehrstelle gern gesehen. Beeindruckend: 2017 liessen sich die Jugendlichen von mehr als 66 000 Seiten und 233 Büchern in ihren Bann ziehen.

ier der Fleckenbibliothek Bad Zurzach sind stolz Lesezertifikate. Foto: Catherine Schindler Kündig

Läsi-Huus Fahrwangen

Das Läsi-Huus ist eine kombinierte Schul- und Gemeindebibliothek. Dieses Jahr setzt man auf den Lesespass mit den Erstklässlern. Mit verschiedenen Anlässen will man Schülerinnen und Schüler auf ihrer Leselernreise begleiten, zum Beispiel mit einer Schatzsuche im Schulhaus, bei der ein Bücherschatz gefunden werden muss. Aber auch für Erwachsene →



isch gedruckt: Mathias Lüscher (22), Fine Arts Student, Basel

bietet das Läsi-Huus einiges. Immer am Donnerstagabend zwischen 18 und 20.30 Uhr lädt eine Bibliothekarin unter dem Motto «Buch+» zum lockeren und ungezwungenen Büchergespräch.

Im Läsi-Huus Fahrwangen gibt es einen Bücherschatz zu finde

Stadtbibliothek Rheinfelden

Eine Bibliothek hat viele Besucherinnen und Besucher. Diesen Fakt machte sich die Stadt Rheinfelden zunutze, um das Gewerbe in der Innenstadt lebendig zu erhalten. Für längere Zeit hatte der «Salmen», ein Traditionshaus an der Hauptgasse, leer gestanden. Als der Besitzer aus dem Erdgeschoss Wohnungen machen wollte, kaufte die Stadt die Räumlichkeiten und baute sie zur Bibliothek mit Café um. Die Bibliothek wurde somit ein wichtiger Teil der Stadtentwicklung. Die Kundinnen und Kunden schätzen die hellen Räume und die grosse Terrasse über dem Rhein. □ Von Katia Röthlin

Katia Röthlin ist stv. Geschäftsführerin bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemein öffentlichen Bibliotheken und war bis 2014 Stiftungsrätin von Pro Argovia. Sie lebt in Baden.

Die Stadtbibliothek Rheinfelden liegt zentral und beherbergt ein Café. zvg

DER BIBLIOTHEKSPREIS

Seit 2005 verleiht die Aargauische Gebäudeversicherung alle zwei Jahre gemeinsam mit der Aargauer Bibliotheksförderung den Bibliothekspreis. Der Hauptprei ist mit 10 000 Franken dotiert, zusätzlich werden maximal drei Anerkennungspreise in der Höhe von je 1500 Franken vergeben. Die nächste Preisverleihung findet am 28. Oktober im Rahmen des kantonalen Bibliothekstages statt.